

Konflikte und Fortschritt



Magdalena Mühlemann
Leiterin Content
Wissenschaft, Fort- und
Weiterbildung
[magdalena.muehlemann\[at\]emh.ch](mailto:magdalena.muehlemann[at]emh.ch)

Die Generation Z rückt nach. Die zwischen 1995 und 2010 Geborenen sind es seit ihrer Schulzeit gewohnt, Dinge zu hinterfragen, ihre Meinung zu äussern und ihre Anliegen einzubringen. Auch als Medizinstudierende oder junge Ärztinnen und -ärzte vertreten sie einen ganz eigenen selbstbewussten Individualismus. Sie möchten aufräumen mit dem Ärztemythos des rund um die Uhr arbeitenden Übermenschen, der sich selbst vernachlässigt und dadurch auf Dauer auch seine Patientinnen und Patienten gefährdet, schreibt unser Autor Simon Maurer. Für seinen Hintergrund-Artikel «So tickt die Schweizer Medizinjugend» ab Seite 16 hat er sich umgehört und neueste Studien gewälzt. Er weiss: Der heutige Medizinnachwuchs will alles, Kind und Karriere, Ausland und Schweiz – nur bitte keine Hausarztpraxis.

Zehn Jahre feiert diesen November die Schweizerische Akademie für Qualität in der Medizin (SAQM), die ärzteigene Qualitätsorganisation. Die FMH hatte sie gegründet mit dem Ziel, die ärztliche Qualität zu fördern, Qualitätsfragen in die Aus-, Weiter- und Fortbildung zu integrieren, Forschungsprojekte aufzugleisen und den Wissenstransfer und die Vernetzung voranzutreiben. Eine Würdigung, einen Rückblick, aber auch einen Ausblick bieten Esther Kraft, Michelle Gerber und Christoph Bosshard ab Seite 34. Sie finden, die SAQM werde vielleicht manchmal als etwas

mühsam empfunden, aber sie habe die Zeit seit 2012 genutzt, zusammen mit den Ärzteorganisationen und den Partnern eine Organisation aufzubauen und zu etablieren, die breit abgestützt ist und akzeptiert wird.

Und gleich noch ein Jubiläum: Vor hundert Jahren erstmals als Therapie für Typ-1-Diabetes eingeführt, wird Insulin noch immer als einzige medikamentöse Behandlung eingesetzt. Die jüngsten Fortschritte haben zu einer erheblichen Optimierung der Stoffwechselkontrolle beigetragen, schreiben Claudia Boettcher et al. in ihrem Übersichtsartikel «Aktuelle Herausforderungen in der Therapie des Typ-1-Diabetes beim Kind» ab Seite 44 im Nachgang zum Weltdiabetestag vom 14. November. Die diabetische Ketoazidose als potenziell lebensbedrohliche, jedoch vermeidbare Akutkomplikation kann sowohl im Rahmen der Erstdiagnose Diabetes als auch bei bereits bekanntem Diabetes auftreten. Jede Episode im Verlauf einer Diabetes-Erkrankung bedeutet zudem ein stark erhöhtes Risiko für weitere Episoden, auch noch Jahre später. Die gute Schulung über Anzeichen von Hypoglykämien und die prompte Korrektur zur Reduktion von Hypoglykämien bleiben daher essenziell. Heutige Insulin-Pumpen sind aber zum Glück mit einer kontinuierlichen Glukosemessung verbunden und passen die Insulin-Abgabe automatisch nach oben und nach unten an.

Anzeige

Augenheilkunde von 1899 bis 1954 lebt und gezeichnet



Balder P. Gloor
Augenheilkunde von 1899 bis 1954 lebt und gezeichnet
Der Nachlass von Dr. med. Arthur Gloor-Largiadèr in der Zentralbibliothek Solothurn 2017. 495 Seiten, 651 Abbildungen, davon 575 in Farbe, 11 Tabellen, 26 Grafiken, 1 Karte. Gebunden.
CHF 58.– / € (D) 58.–
ISBN 978-3-03754-097-8
EMH Schweizerischer Ärzteverlag

Es ist ein Schatz der Augenheilkunde: der Nachlass des ersten Solothurner Augenarztes Arthur Gloor, der von 1899 bis 1954 in eigener Praxis und von 1905 bis 1941 auch als Augenarzt des Bürgerspitals tätig war. Der Nachlass enthält in 67 Diarien-Bänden die minutiös geführten Krankengeschichten von 45 000 Patienten mit zahlreichen hervorragenden Zeichnungen. Aufgearbeitet hat diesen Nachlass Balder P. Gloor am Ende seiner eigenen Laufbahn als Augenarzt. Damit ist dieses Buch auch ein Spiegel der vom Ende des 19. Jahrhunderts bis zum Anfang des 21. Jahrhunderts reichenden vorwiegend schweizerischen Geschichte der Augenheilkunde, mit zahlreichen Hinweisen auf das gesamtmedizinische Umfeld.

Weitere Informationen finden Sie unter shop.emh.ch

Ihre Bestellmöglichkeiten: +41 (0)61 467 85 55 | auslieferung@emh.ch | shop.emh.ch
EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG | Farnsburgerstrasse 8 | CH-4132 Muttenz